

Durchgang mit dem Boote. Ihr könntet einstweilen hier die Zelte und das andere zusammenpacken, denn glückt es, so sind wir zu Mittag zurück.“

Mit diesem Beschlusse standen sie vom Felsen auf und fühlten sich schon durch den Gedanken erhöhter Thätigkeit erleichtert, und in dem Glauben, daß, wenn sie ihre Kräfte aufbötten, gegen die drohende Gefahr zu kämpfen, Gott auch ihren Bemühungen gnädig sein würde.

Vierunddreißigtes Kapitel.

Tommy und der Seekrebs.

Frau Gräfe hieß natürlich alle Pläne der Männer gut, die ihr und ihren Kindern größere Sicherheit versprachen, denn vor einem etwaigen Überfalle der Wilden fürchtete sie sich sehr. Eine Stunde nach dem Frühstück hatten Hurtig und Wilhelm das Boot instand gesetzt und stießen vom Lande. Sie fuhren nur kurze Zeit zwischen den Felsen und Klippen umher, indem sie sich zwei oder drei Ankertaulängen von der Felsenbuchtspitze entfernt hielten, als sie den Durchgang fanden.

„Das ist ja sehr glücklich, junger Herr, aber nun müssen wir irgend ein Zeichen uns merken, damit wir ihn immer wieder finden. Seht Ihr dort den schwarzen Felsen, er ist auf einer Linie mit der Landzunge, worauf unser Garten ist; wenn wir uns also in gleichem Strich halten, sind wir im rechten Kanal, aber auch zur Seite müssen wir ein Zeichen haben, um zu wissen, wenn wir hinein kommen.“

„Von hier aus scheint es, als wenn der Winkel des Schildkrötensteines die Mauer des Hauses rechts berührt, könnte man das nicht beachten?“

„Gewiß, das ist ein gutes Merkmal. Nun wollen wir tapfer rudern, damit wir bald heimkehren.“

Die Südseite der Insel war bald erreicht, und nun hielten sie sich der Küste entlang.

„Wie weit wird wohl der Weg zu Wasser sein, Hurtig?“

„Genau weiß ich das nicht, Herr Wilhelm, aber vier oder fünf Meilen sollte ich meinen; ja darauf müssen wir uns schon gefaßt machen, eine gute Stunde tüchtig zu rudern.“